

Das Projekt

Von Kanae

Kapitel 4:

Die Tage vergingen und Asami blieb überraschenderweise sogar artig. Er versuchte nicht einmal, mit Aki irgendetwas komisches zu machen. Das einzige, was er doch tat, war ihn zu küssen – er küsste ihn wenn er das Haus verließ, wenn er wieder zurück kam oder wenn er einen Raum betrat, in dem sich Aki zu dem Zeitpunkt bereits aufhielt, wenn er aufwachte oder wenn sie schlafen gingen. Am Anfang versuchte Akihito noch, ihnen aus dem Weg zu gehen, doch auch das gab er bald auf.

Eines Tages

Eines Tages erhielt Akihito einen Anruf von seinen Freunden. Sie fragten ihn, ob sie sich vielleicht treffen wollten um wieder mal ein bisschen Spaß zu haben.

„Ähm...“ Akihito begann leicht herumzuzappeln.

„Was ist los, Akihito?“

„Ich würde gerne mit meinen Freunden ausgehen und was lustiges unternehmen... Darf ich?“

„Und du brauchst mein Einverständnis dafür?“ Asami hob eine seiner Augenbrauen während er leicht schmunzelte.

Akihito wurde rot. „Nein! Ich wollte nur... Schaffst du das auch mit Misaki und so?“ fragte er beunruhigt.

„Keine Angst... Ich weiß schon, wie man auf ein Baby aufpasst. Geh und hab Spaß.“

„Okay...“ 'Das war irgendwie viel zu einfach.'

„Aber um 10 musst du wieder zu Hause sein. Ich verspreche dir wenn du zu spät bist, werde ich dich bestrafen!“ Asami grinste.

„Was zum... Wieso? Aber du hast gesagt ich kann gehen,... und es ist schon 8!“

„Ich habe dir gesagt dass du gehen darfst, aber nur wenn du um 8 wieder hier bist.“

„Aber...“

„Wenn dir das nicht gefällt kannst du auch gleich zu Hause bleiben.“

„Okay... Ich bin um 10 wieder da...“ Akihito seufzte. 'Ich wusste es war zu einfach.'

Ein paar Minuten später traf sich Akihito mit seinen Freunden. Diese freuten sich schon riesig, dass sie endlich mal wieder alle gemeinsam wo abhängen konnten und so gingen sie alle fröhlich zu einem Club (Club Sion).

Sie hatten alle sehr viel Spaß.

Also Aki das nächste Mal auf die Uhr schaute, war es bereits 9:30 Uhr. „So Leute, ich muss jetzt leider gehen.“

„Du hast eine Ausgangssperre?“ Seine Freunde fingen an zu lachen.

„J-j-ja, und?“ nuschelte der bereits hochrote Akihito nur.

„Du bist ja wirklich seine Ehefrau“ riefen Kou und Takato und kriegten sich gar nicht mehr ein vor lachen.

Währenddessen näherte sich ein Mann Akihito und lud ihn ein, mit ihm zu tanzen.

„Ich will nicht tanzen, außerdem muss ich jetzt heim.“ antwortete der bereits ziemlich genervte Akihito und versuchte den Mann weg-zustoßen.

„Komm schon, nur ein Tanz, dann lass ich dich auch gehen“ beharrte der Mann.

„Okay aber nur einer“ 'Mensch, der Typ ist echt anstrengend. Ich hoffe ich komm nachher deswegen nicht zu spät.'

Daraufhin gingen sie zur Tanzfläche und begannen zu tanzen. Doch während sie tanzten, begann der Mann Akihito sexuell zu belästigen.

„Hey! Hör auf damit!“ Akihito schubste den Mann weg von ihm.

„Ich weiß, dass du das willst.“

„Nein, tu ich nicht!!“

„Wenn du nicht willst, wieso hast du meine Aufforderung dann nicht einfach verneint? Du willst das hier.“ und er begann Akihito mit sich zu ziehen.

Plötzlich wurden sie von jemandem aufgehalten. „Nimm deine dreckigen Finger von ihm!“

„Asami?“ Akihito war ziemlich überrascht. Zeitgleich wurde der Mann von ein paar riesigen Männern, wohl die Security des Clubs, weg geschleucht.

„Du hättest bereits vor 5 Minuten zu Hause sein sollen.“

„... Tut mir leid.“

Als Antwort darauf zog Asami Aki einfach wieder in die Mitte der Tanzfläche. Alle um sie herum begannen mit ihrem Nachbarn oder ihrer Nachbarin zu flüstern. Doch Asami und Aki fingen ungeachtet dessen einfach an zu tanzen.

„Woher wusstest du, dass ich hier bin?“

„Dieser Club gehört mir. Da ist es doch nur selbstverständlich, dass ich weiß, wer hier ein und aus geht.“

„DIR gehört dieser Club??“

„Ja“

Und sie tanzten einfach weiter.

„Ach ja Akihito, du darfst nicht mehr ausgehen, wenn ich nicht dabei bin.“

„Was? Wieso?“

„Weil ich es so sage!“

'Arschloch!' „Denk bloß nicht, dass ich tun werde was du mir sagst! Ich mach nur das, was ich will!“ schrie Aki förmlich.

„Akihito. Schrei nicht!“ Und Asami küsste den Jungen, um ihn zum Schweigen zu bringen. „Du wirst das tun, was ich dir sage!“ Akihito war zu benommen, um noch etwas kontern zu können.

Als sie endlich wieder zu Hause waren, war Akihito so müde, dass er einschlief sobald sein Kopf das Kissen berührte. Asami lächelte als er das sah und küsste ihn leicht auf die Schläfe. 'Nur noch ein bisschen. Bald bist du allein mein.'